

# H S C

Hamburger - Schlittschuh - Club  
von 1881 e.V.

veranstaltet den  
Wettbewerb:

## ***15. H a m b u r g e r*** ***M*** ***c h e l***

vom 09. bis 11. April 2009

Schirmherrin: Frau Gisela Bruhns

**HSC** - Geschäftsstelle: Buchholzer Landstraße 53a, 21244 Buchholz

\* E-Mail: [hsc@info.de](mailto:hsc@info.de) \* Internet: [www.HSC1881.de](http://www.HSC1881.de)

Der **H S C** ist der älteste eingetragene Eissport-Verein Deutschlands

## **15. Hamburger Michel im Eiskunstlaufen 9. - 11.04.2009**

### **Ausschreibung** **(an alle Landeseisportverbände und deren Vereine)**

- Veranstalter/Ausrichter:** Hamburger-Schlittschuh-Club von 1881 e.V.  
Buchholzer Landstraße 53a  
21244 Buchholz  
[info@hsc1881.de](mailto:info@hsc1881.de) [www.HSC1881.de](http://www.HSC1881.de)
- Ort:** Eissporthalle Hamburg-Farmsen, Berner Heerweg 152  
(Eisfläche 30\*60m)
- Datum:** 09. - 11.04.2009
- Schirmherrin:** Frau Gisela Bruhns
- Zweck:** Förderung der Wettkampferfahrung für Nachwuchssportler
- Zeitplan:** Ein detaillierter Zeit- und Trainingsplan wird rechtzeitig nach Meldeschluss erstellt und an die teilnehmenden Vereine versandt und zeitgleich auf der Homepage unter [www.HSC1881.de](http://www.HSC1881.de) veröffentlicht. Die Auslosung erfolgt per Computer (mittels Zufallsgenerator).
- Meldeanschrift:** **ausschließlich** an folgende Adresse:  
[raithel.beate@web.de](mailto:raithel.beate@web.de) oder Fax.: 04131/2268416
- Meldeschluss:** 30. März 2009
- Inhalt der Meldung:** Wettbewerb  
Name, Vorname der Läuferin/des Läufers  
Geschlecht der Läuferin/des Läufers  
Geburtsdatum der Läuferin/des Läufers  
abgelegte Prüfung der Läuferin/des Läufers  
Verein  
Formblatt über die geplanten Programminhalte  
(ist Inhalt der Meldung!)
- Meldegebühren:** Altersklassenwettbewerbe, Show-Einzel, Breitensportwettbewerb **25 €**  
Erstlinge, Anwarter, Anfänger, Neulinge, Nachwuchs, Junioren  
Show-Duo: **30 €**  
Die Meldegebühren sind mit der Meldung fällig und zu überweisen auf folgendes Konto:

**Hamburger-Schlittschuh-Club e.V.**  
**Hamburger Sparkasse**  
**Blz: 200 505 50**  
**Kto.-Nr.: 1280 102 839**

Wir weisen darauf hin, dass es sich um eine Meldegebühr handelt. Im Falle eines Nichtantretens beim Wettbewerb wird die Meldegebühr **nicht** erstattet!

## **15. Hamburger Michel im Eiskunstlaufen 9. - 11.04.2009**

**Preisrichter:** Jeder teilnehmende LEV stellt einen Preisrichter (Qualifikation NM).  
Wird kein Preisrichter gestellt, wird die Meldegebühr **verdoppelt**.

**Teilnahmeberechtigung:** a) die Wettbewerbe sind offen für Amateure, die einem Verein angehören  
b) vor Wettbewerbsbeginn sind die Sportpässe sowie ärztlichen Atteste gemäß DKB-Regel 218.2c und Regel 218.3 abzugeben.  
c) die übrigen Bedingungen der Ausschreibung sind erfüllt.

**Regelwerk:** Die Wettbewerbe werden gemäß den aktuellen Bestimmungen und Regeln (DKB-EK) der Deutschen Eislauf-Union durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung keine besonderen Bedingungen festgelegt sind.

- ISU General Regulations 2008
- ISU Special Regulations Figure Skating 2008
- ISU-Communications

**Ergebnisermittlung:** nach dem „ISU-Wertungssystem“

**Starterlaubnis:** kann vom HSC verweigert werden, wenn die o.g. Bedingungen nicht erfüllt sind oder die Meldegebühr nicht **vollständig** bis zum 30.03.09. auf das o.g. Konto eingegangen ist.

**Haftpflicht:** Der HSC übernimmt gemäß ISU-Regulations, Rule 119 für die Teilnehmer/innen und Offiziellen keinerlei Haftpflicht für evtl. Schäden oder Unfälle.

**Tonträger:** zugelassen sind ausschließlich CD`S. Die Tonträger müssen in einwandfreiem Zustand und ausreichend beschriftet sein. Für jeden Wettbewerbsteil ist ein eigener Tonträger abzugeben.

**Quartiere:** Quartieranfragen sind selbstständig vorzunehmen.

[www.hamburg-tourism.de](http://www.hamburg-tourism.de)

**1. Meisterklasse Damen** gemäß ISU Regel 510, Ziffer 2 und ISU Regel 520 sowie alle relevanten ISU-Com.:  
Kurzprogramm: max. 2 Min. 50 Sek.  
Kür: 4 Min. +/- 10 Sek.

**2. Meisterklasse Herren** gemäß ISU Regel 510, Ziffer 2 und ISU Regel 520 sowie alle relevanten ISU-Com.:  
Kurzprogramm: max. 2 Min. 50 Sek.  
Kür: 4 Min. 30 Sek. +/- 10 Sek.

**3. Junioren Damen** gemäß ISU Regel 510, Ziffer 3, Gruppe A und Regel 520 sowie alle relevanten ISU-Com.:  
Kurzprogramm: max. 2 Min. 50 Sek.  
Kür: 3 Min. 30 Sek. +/- 10 Sekunden

**4. Junioren Herren** gemäß ISU Regel 510, Ziffer 3, Gruppe A und Regel 520 sowie alle relevanten ISU-Com.:  
Kurzprogramm: max. 2 Min. 50 Sek.  
Kür: 4 Min. +/- 10 Sek.

### **5. Nachwuchsklasse/6. Jugendklasse Mädchen** **KURZPROGRAMM**

Kurzprogrammmlänge: **max. 2 Min. 30 Sek.**

**Vorgeschriebener Inhalt gemäß ISU-Regel 1397:**

- a) Axel oder Doppelaxel
- b) Doppel- oder Dreifachsprung unmittelbar aus Schritten oder anderen vergleichbaren Kürelementen; keine Wiederholung von a)
- c) Kombination aus zwei Doppel- oder einem Doppel- und einem Dreifachsprung von gleicher oder unterschiedlicher Art; keine Wiederholung von a) und b)
- d) Himmelspirouette oder seitwärts gelehnte Pirouette (6)
- e) Pirouettenkombination (5/5) mit nur einem Fuß- und mindestens einem Positionswechsel. Die Mindestumdrehung in einer Position beträgt 2 Umdrehungen. Bei Nichterfüllung zählt die Position nicht.
- f) Spiralschrittfolge, mindestens 2 Spiralen, Dauer der Spiralen jeweils mind. 3 Sekunden
- g) Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung (Längs-, Serpentina oder Kreisform)

### **KÜR**

#### **Nachwuchsklasse/Jugendklasse Mädchen und Jungen**

Kürlänge: **3.00 Min. +/- 10 Sek. (Mädchen)**

**3.30 Min. +/- 10 Sek. (Jungen)**

Ein „well balanced program“ gem. ISU Communication 1397 mit:

max. **6** Sprungelemente (**Mädchen**)

max. **7** Sprungelemente (**Jungen**)

Der Axel muss enthalten sein; max. 3 Sprungkombinationen oder -Sequenzen; nur eine Kombination darf 3 Sprünge enthalten; max. zwei Sprünge mit 2½ oder 3 Umdrehungen dürfen in einer Sprungkombination oder -Sequenz wiederholt werden.

\*max. 3 Pirouetten von unterschiedlichem Typ.

Enthalten sein muss:

- eine eingesprungene Pirouette ohne Positions- und Fußwechsel (6)
- eine Pirouettenkombination (10)

Eine Position muss mind. 2 Umdrehungen gehalten werden, damit sie als Position zählt. Die Anzahl der Fußwechsel in einer Kombinationspirouette ist frei wählbar.

\* max. 1 Schritt- oder Spiralfolge mit mind. 2 Spiralen, die jeweils mind. 3 Sekunden gehalten werden müssen.

Weitere Ausführungsbestimmungen sind der ISU-Communication No. 1397 zu entnehmen.

Bei **genügender** Anzahl von Meldungen werden die Teilnehmerinnen in die Klassen **U 12, U 14 und U 17** eingeteilt.

## **7. Neulinge** (Qualifikation: Kürklasse 5 oder 4)

*Damen und Herren*

**Kurzprogramm:** max 2min30 sec.

Vorgeschriebene Elemente:

- a) Axel
- b) Doppelsprung nach Wahl (außer Doppelaxel), dem Verbindungsschritte oder vergleichbare Kürelemente vorausgehen müssen
- c) Sprungkombination aus zwei Doppelsprüngen oder einem Einfach- und Doppelsprung von gleicher oder unterschiedlicher Art, der frei gewählte Doppelsprung darf nicht wiederholt werden, die Sprungkombination darf den Doppelaxel nicht enthalten
- d) eingesprungene Waagepirouette (5U)
- e) Pirouettenkombination mit einem Fuß und mind. einem Positionswechsel
- f) eine frei wählbare Schritt- oder Spiralschrittfolge

**Kür:** 3min. +/- 10 sec.

Gesamtzahl der Elemente: max. **10**, davon

- 6-7 Sprungelemente mit max. drei Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen, wobei nur eine aus drei Sprüngen bestehen darf; kein Sprung darf mehr als dreimal (als Solosprung oder in Kombination/Sequenz) gezeigt werden
- 2-3 Pirouetten von unterschiedlicher Art, ein Unterschied nur im Level genügt nicht
- eine frei wählbare Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung oder Spiralschrittfolge

## **8. Anfänger** (Qualifikation: Kürklasse 6)

*Mädchen und Jungen*

**Kurzprogramm:** max. 2min.

- a) Axel
- b) Doppelsprung nach Wahl
- c) Sprungkombination aus 2 Einzelsprüngen oder einem Einfach- und einem Doppelsprung
- d) Waage-Sitz-Pirouette (5/5U)
- e) Wechselsitz-Pirouette (5/5 U)
- f) eine frei wählbare Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung oder Spiralschrittfolge

**Kür:** max. 3min.

Gesamtzahl der Elemente: max. **10**, davon

- 6-7 Sprungelemente mit max. drei Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen, wobei nur eine aus drei Sprüngen bestehen darf; kein Sprung darf mehr als dreimal (als Solosprung oder in Kombination/Sequenz) gezeigt werden
- 2-3 Pirouetten von unterschiedlicher Art, ein Unterschied nur im Level genügt nicht
- eine frei wählbare Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung oder Spiralschrittfolge

## **9. Anwarter** (Qualifikation: Kürklasse 7 Höchstalter zum Zeitpunkt des Wettbew.: 14 Jahre)

*Mädchen und Jungen*

**Kurzprogramm:** max. 1min. (nach eigener Musik)

- a) Axel
- b) Flip-Rittberger aus vorhergehenden Schritten
- c) r.a. Standpirouette
- d) Spiralschrittfolge im Kreis mit mind. 2 Spiralen

**Kür:** bis 3min. + 10sec.

Gesamtzahl der Elemente: max. **10**, davon

- 6-7 Sprungelemente mit max. drei Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen, wobei nur eine aus drei Sprüngen bestehen darf; kein Sprung darf mehr als dreimal (als Solosprung oder in Kombination/Sequenz) gezeigt werden
- 2-3 Pirouetten unterschiedlicher Art, ein Unterschied nur im Level genügt nicht
- eine frei wählbare Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung oder Spiralschrittfolge

## **10. Erstlinge** (Qualifikation: Kürklasse 8 – Höchstalter zum Zeitpunkt des Wettbewerbs: 12 Jahre)

*Mädchen und Jungen*

**Kurzprogramm:** max. 1min. (nach eigener Musik)

- a) Lutz
- b) Rittberger-Rittberger
- c) Waagepirouette r.e. (5U)
- d) Spiralschrittfolge im Kreis mit mind. 2 Spiralen

**Kür:** bis 3min. + 10sec.

Gesamtzahl der Elemente: max. **10**, davon

6-7 Sprungelemente mit max. 3 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen, wobei nur eine aus drei Sprüngen bestehen darf; kein Sprung darf mehr als dreimal (als Solosprung oder in Kombination/Sequenz) gezeigt werden

2-3 Pirouetten unterschiedlicher Art, ein Unterschied nur im Level genügt nicht

eine frei wählbare Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung oder Spiralschrittfolge

### **11. Jahrgangsklassen für die Altersklassen 6 – 10 Jahre (1999 – 2003)**

Ohne Klassenlaufprüfung

Keine Mindeststartvoraussetzung

Für jeden Jahrgang wird ein gesonderter Wettbewerb veranstaltet, wenn mind. 8 Teilnehmer gemeldet sind. Ist dies nicht erfüllt, werden Jahrgänge zusammengelegt.

Mädchen und Jungen starten im gleichen Wettbewerb, es erfolgt keine getrennte Wertung.

**Kür:** bis 2:30 min. +10sec.

Gesamtzahl der Elemente: **max. 10**, davon

6-7 Sprungelemente mit max. 3 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen, wobei nur eine aus 3 Sprüngen bestehen darf; kein Sprung darf mehr als dreimal (als Solosprung oder in Kombination/Sequenz) gezeigt werden

2-3 unterschiedliche Pirouetten

eine frei wählbare Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung oder Spiralschrittfolge

### **12. Showwettbewerb** (Qualifikation: mind. Kürklasse 8)

*Mädchen und Jungen für Solo und / oder Duo*

Erlaubt sind nur: einfache Sprünge (inkl. Axel), sprungähnliche Elemente von nicht mehr als einer Umdrehung, alle Pirouetten und Schrittfolgen

Nicht gestattet sind: Hilfsmittel, die das Eis berühren oder abgestellt werden müssen.

Dauer: bis 2:30 min. +10sec. (Vokalmusik ist erlaubt)

### **13. Breitensport**

*für Hobbyläufer ab 16 bis 65 Jahre*

Hier gelten die Wettbewerbsbestimmungen des „Deutschland-Pokals für Hobbyläufer“ in Grimma. Die Ausschreibung ist einzusehen unter:

[www.eislauf-union.de/download/2009-AusDeutschland-Pokal%20fuer%20Hobbylaeuer.pdf](http://www.eislauf-union.de/download/2009-AusDeutschland-Pokal%20fuer%20Hobbylaeuer.pdf)



Hamburger-Schlittschuh-Club von 1881 e.V.

**15. Hamburger Michel im Eiskunstlaufen 9. - 11.04.2009**

Geplante Programminhalte

Name:

Wettbewerb:

**Kurzprogramm**


**Kür**


Datum, Unterschrift
---------------------